

Verden
Ausgabe 144
23.06.2011
Seite 13
© 2011 Kreiszeitung Verlagsgesellschaft

Fläche von 1000 Quadratmetern

Frerichs Glas entwickelt Riesenbildschirm / CDU-Besuch

VERDEN • Im Rahmen seiner Sommertour besuchte CDU-Generalsekretär Ulf Thiele zusammen mit Andreas Mattfeldt (MdB), Wilhelm Hogrefe (MdL) und Bürgermeisterkandidat Dr. Heinrich Klopp das traditionsreiche Familienunternehmen Frerichs Glas in Verden.

Geschäftsführer Reinhard Cordes stellte seinen Spezialbetrieb für Glasverarbeitung und -veredelung vor. Eine computergesteuerte Anlage, die modernste in Europa, schneidet das Flachglas millimetergenau zu. Dabei wird automatisch berechnet, dass möglichst wenig Verschnitt entsteht.

Die meisten Scheiben werden zu Isolierglas verarbeitet. Täglich liefert das Verdener Unternehmen im

Durchschnitt Verglasungen in einer Größenordnung aus, die für die Ausrüstung von mehr als 50 Einfamilienhäusern reichen würde.

Darüber hinaus stellt Frerichs Glas eine breite Palette von Funktions- und Spezialgläsern her und verarbeitet auch Kunststoffe für den Innenbereich. „Die Spezial- und nicht die Massenanfertigung ist unser Geschäft“, erklärte Reinhard Cordes seinen Gästen.

Die Wirtschaftskrise hat das mittelständische Unternehmen gut verkraftet. Es wurde sogar zusätzlich Personal eingestellt, erfuhren die Besucher, so dass heute in den Standorten Verden und Lüneburg insgesamt 160 Mitarbeiter beschäftigt werden.

Mit großem Interesse ver-

folgte die Besuchergruppe die Vorstellung der „Medialen Glasfassade“, die unter wissenschaftlicher Begleitung im Betrieb entwickelt wird. In großflächigen Glaselementen werden LED-Leuchten integriert, die Projektionen wie auf Großbildschirmen bis zu einer Fläche von 1000 Quadratmetern ermöglichen.

„Es ist für ein mittelständisches Unternehmen schon eine ganz außerordentliche Leistung, solch ein weltweit einzigartiges Produkt zu entwickeln und zukünftig international anbieten zu können“, betonte Klopp. Mit der Unternehmensleitung diskutierte der Bürgermeisterkandidat auch intensiv die Ausbildungs- und Fachkräftesituation.